

# LEBENS



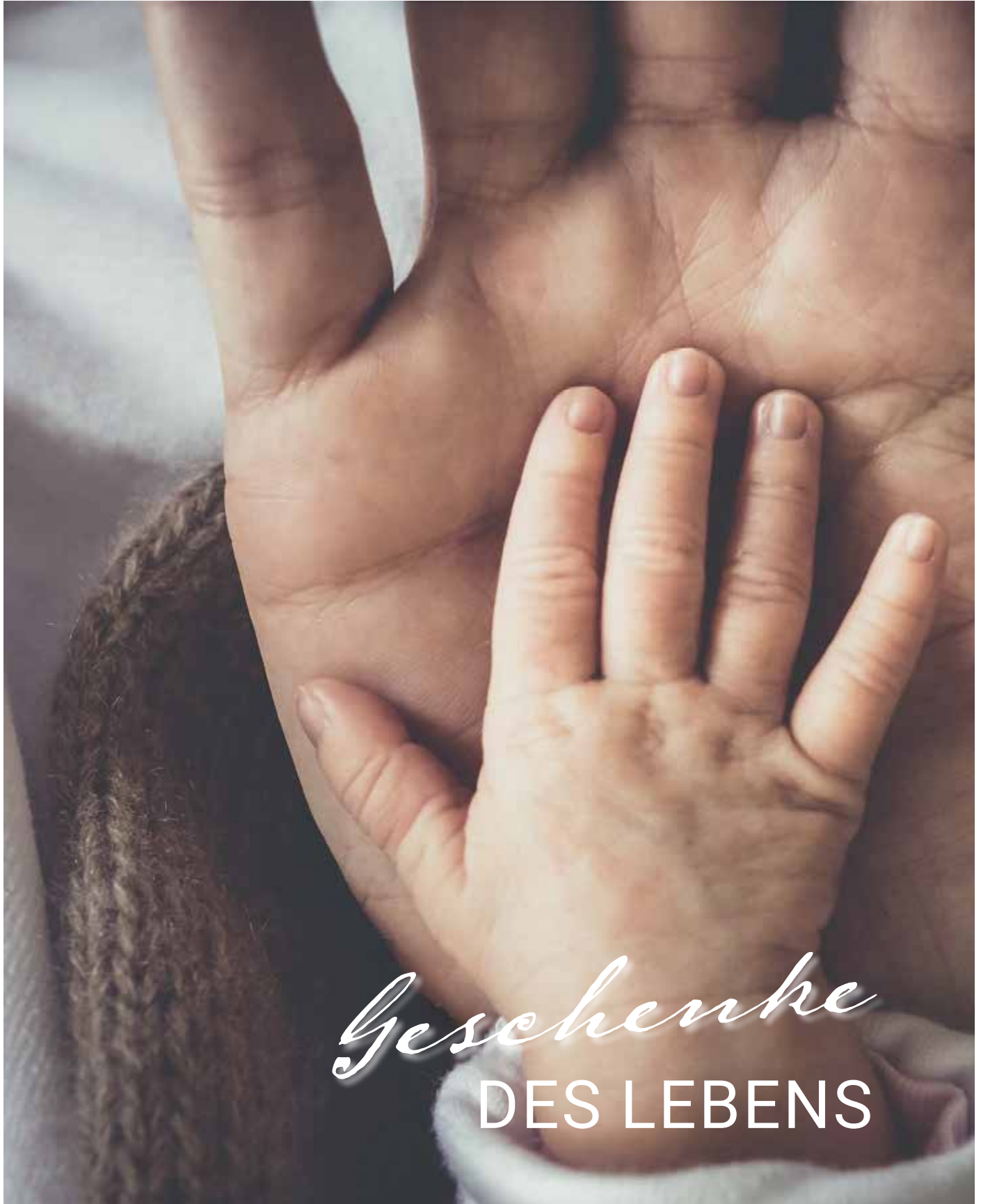
# QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf  
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf  
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 2 | Mai 2024 | 15. Jg.

Zugestellt durch post.at



*Geschenke*  
DES LEBENS

Bild: Pixabay

# Beschenken

## und schenken

„Die Bibel lehrt uns, dass Gott uns reich beschenkt hat. Nicht nur mit materiellen Dingen, sondern auch mit seiner Liebe und Gnade. In der heutigen hektischen Welt vergessen wir oft, wie wichtig es ist, Zeit zu schenken. Zeit, mit unseren Liebsten zu verbringen, Zeit, um anderen zu helfen und Zeit, um Gott näher zu kommen. Indem wir Zeit schenken, können wir die Herzen der Menschen berühren und sie auf eine Weise beschenken, die materielle Dinge nie könnten. Lassen wir uns also von der Bibel inspirieren und lernen wir, wie wir durch das Schenken von Zeit die Welt um uns herum verändern können.“

### SCHENKEN

Ein Beispiel aus der Bibel, wo Gott uns beschenkt, ist die Geschichte von der Speisung der 5.000 (Matthäus 14,13-21). Jesus hatte Mitleid mit den Menschen, die hungrig waren, und segnete fünf Brote und zwei Fische, um sie zu speisen. Durch Gottes Gnade und Liebe wurden nicht nur die Menschen satt, sondern



Symbolbild: Pixabay

es blieb sogar noch Essen übrig. Dies zeigt, wie Gott uns reich beschenkt und uns immer zur Seite steht, selbst in den schwierigsten Momenten.

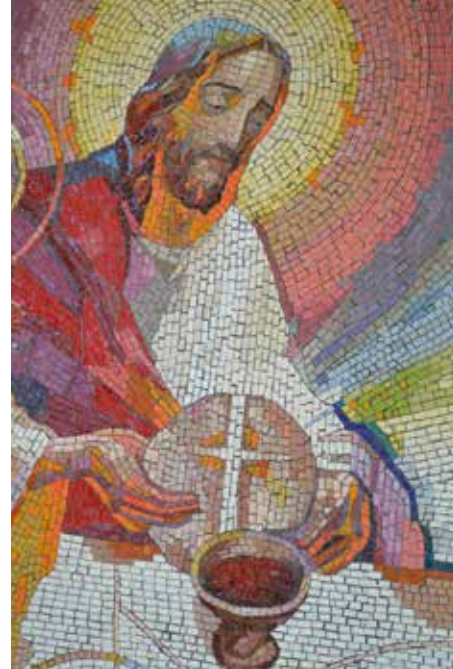
### ZEIT SCHENKEN

Ein weiteres Beispiel habe ich in der Bibel gefunden, das uns lehrt, wie wir durch das Schenken von Zeit die Welt um uns herum verändern können, es ist die Geschichte von Maria und Martha in Lukas 10,38-42. In dieser Geschichte besucht Jesus das Haus von Maria und Martha. Martha ist damit beschäftigt, das Haus vorzubereiten und für Jesus zu sorgen, während Maria sich einfach hinsetzt und Jesus zuhört. Martha beschwert sich bei Jesus darüber, dass Maria ihr nicht hilft, aber Jesus antwortet ihr: „Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, und das soll ihr nicht genommen werden.“

Diese Geschichte lehrt uns, dass es wichtig ist, Zeit mit Gott zu verbringen und auf sein Wort zu hören. Indem wir uns Zeit nehmen, um anderen zuzuhören, sie zu unterstützen und für sie da zu sein, können wir die Welt um uns herum positiv verändern und Gottes Liebe weitergeben. Es ist nicht immer das, was wir tun, sondern die Art und Weise, wie wir es tun, die den Unterschied macht.

### SCHENKEN MIT OFFENEM HERZEN

Ein Beispiel von einem meiner Lieblingsautoren, Anselm Grün, zum Thema „BESCHENKT“, ist seine Betrachtung über die Kunst des Schenkens. Anselm Grün betont, dass Schenken eine Quelle der Freude und des Glücks sein kann, sowohl für den Schenkenden als auch für den Beschenkten. Er ermutigt dazu, bewusst und mit offenem Herzen zu schenken, ohne etwas dafür zurückzuerwarten. Durch das Schenken können wir unsere Dankbarkeit und Wertschätzung ausdrücken, Beziehungen stärken



Symbolbild: Pixabay

und die Welt um uns herum positiv beeinflussen.

Er erinnert uns daran, dass wir alle reich beschenkt sind, sei es durch die Liebe Gottes, die uns umgibt, die Menschen in unserem Leben oder die kleinen Freuden des Alltags. Indem wir uns dieser Geschenke bewusst werden und sie mit anderen teilen, können wir einen Kreislauf der Großzügigkeit und Liebe schaffen, der sich auf uns und unsere Umgebung auswirkt. Auch ermutigt er uns dazu, unsere Fähigkeit zu schenken zu kultivieren und die Freude daran zu entdecken, anderen etwas Gutes zu tun.

Die Betrachtung über die Kunst des Schenkens von Anselm Grün ist nicht einem spezifischen Buch zugeordnet, sondern vielmehr ein Thema, das in verschiedenen Werken des Autors behandelt wird. Anselm Grün ist ein Benediktinermönch und spiritueller Autor, der in vielen seiner Bücher und Texte auf Themen wie Dankbarkeit, Großzügigkeit, Liebe und Achtsamkeit eingeht. Seine Gedanken und Betrachtungen über das Schenken finden sich in verschiedenen Büchern, Artikeln und Vorträgen des Autors, die sich mit spirituellen Themen und dem christlichen Glauben befassen. So hoffe ich, dass ich durch meinen kleinen Streifzug zu diesem Thema einen Anstoß zum Nachdenken und Nachleben für Sie gegeben habe und wünsche ihnen damit eine erholsame und gesegnete Sommerzeit,

Ihr Diakon  
Michael  
Gruber



# DU

**schenkst einen neuen Morgen  
kennst die Lösung meiner Sorgen  
legst den Himmel mir zu Füßen  
lässt mich durch die Sonne grüßen  
DU**

**DU  
schenkst Leben ohne Ende  
legst dein Werk in meine Hände  
lässt mich Mensch sein – oder nicht  
bist barmherzig im Gericht  
DU**

**DU  
liebst mich und alle andern  
die dir, oh Gott, entgegenwandern  
auf krummen Wegen oder g'raden  
schenkst Licht auf meinen dunklen Pfaden  
DU**

**ICH  
bin beschenkt in meinem Leben  
durch Menschen, die DU mir gegeben  
bin geborgen und getragen  
bin geliebt, hab Dank zu sagen**

**Ihnen - und besonders DIR**

**ICH  
Josef Wilfling**

# Schenken Schenken und beschenkt werden

Das Motto „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ steht an oberster Stelle des Feuerwehrwesens.



**Retten** bedeutet einerseits Lebensrettung, also die Rettung menschlichen Lebens, andererseits geht es hier auch um die Rettung von materiellen Dingen, die finanziell, kulturell oder auch emotional wertvoll sein können. Im Vordergrund steht die Abwendung einer (Lebens-)Gefahr für andere oder die Umwelt.

Das **Bergen** meint das Retten von Tieren, von Sachgütern oder von leblosen und leider vor allem auch von toten Personen. Beispiele hierfür sind das Bergen von Tieren aus einer Grube oder von Fahrzeugen aus einem Graben, aber leider auch von tödlich verunglückten Personen.

**Löschen** ist die wohl bekannteste und älteste Aufgabe der Feuerwehr, die im Laufe der Zeit und aufgrund diverser Entwicklungen nicht mehr nur den simplen Einsatz von Wasser zum Löschen eines Brandes erfordert, sondern eine geschickte und durchdachte Brandbekämpfung, die mit dem geringstmöglichen Schaden den größtmöglichen Nutzen und somit Schutz erzielen soll.

Das **Schützen** meint vor allem vorbeugende Maßnahmen, damit Brände erst gar nicht entstehen – durch Brandsicherheitswachen, Begehungen oder auch durch Aufklärung der Bevölkerung.

*Was bedeutet „Schenken und beschenkt werden“ im Kontext der Freiwilligen Feuerwehr?*

**Schenken** bedeutet, etwas geben, anderen etwas geben. Wir von der Freiwilligen Feuerwehr geben der Bevölkerung Sicherheit – Sicherheit in Notsituationen, bei Bränden, Unwettern oder Unfällen. Wir geben unsere Zeit für Übungen, für Ausbildungen, für die Kontrolle und Wartung unserer Fahrzeuge und Geräte, und vor allem geben wir unsere Zeit für Einsätze. So sind wir 366 Tage im Jahr bei Tag und Nacht und jedem Wetter bereit, beim Erklingen der Sirene ohne zu zögern für die Bevölkerung, für unsere Mitmenschen da zu sein. Selbst bei den widrigsten Bedingungen gilt als oberste Prämisse der Freiwilligen Feuerwehr, Mensch- und

Tierleben zu retten und zu schützen, die Ausbreitung von Gefahren zu verhindern und Notsituationen zu bewältigen. Retten, löschen, bergen, schützen – unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion und anderen Faktoren setzen wir uns als Gemeinschaft von Freiwilligen dafür ein, genau dies zu leisten und zu geben und somit unseren Mitmenschen zu helfen.

*Wir schenken der Bevölkerung unsere Zeit, unsere Freizeit, unsere Energie, unser Wissen und unseren Einsatz.*

All dies machen wir unentgeltlich und freiwillig, aus Liebe zu unseren Mitmenschen und aus dem simplen Drang und Bedürfnis heraus, anderen zu helfen.

Der Dank der Bevölkerung, der Dank derer, denen wir geholfen haben, kommt im Gegenzug als **Geschenk** an uns zurück. Der Lohn für unsere zahlreichen geleisteten Stunden, meist mehrere tausend pro Jahr, ist kein Geld, nichts Messbares – stattdessen werden wir mit tiefer Verbundenheit und Dankbarkeit unserer Mitmenschen **beschenkt**.

*Wir schenken – Zeit, Kraft, Einsatz –, ohne etwas dafür zu erwarten.*

Dennoch werden wir reich **beschenkt**.

Als Nachsatz ergeht noch folgende Bitte an die Bevölkerung: im kommenden Jahr 2025 feiern wir 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Burgau-Burgau. 150 Jahre, in denen wir unsere Zeit für unsere Mitmenschen **schicken**. Sollte jemand aus der Bevölkerung also Fotos, aus welcher Zeit auch immer, haben, die das Wirken und Wirken der örtlichen Feuerwehr darstellen, so würden wir uns sehr freuen, wenn uns jemand das **Geschenk** machen und sie mit uns teilen würde. Im Rahmen einer Festschrift soll im Jubiläumsjahr ein Einblick in die Arbeit der letzten 150 Jahre gegeben werden.

*Katharina Seiler, FF Burgau-Burgau, Schriftführerin*

# Gottes Geschenk Gottes Geist als Geschenk

"Sei besiegelt durch die Gabe, den Hl. Geist!"



Mit diesen Worten wird Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Dabei legt der Firmspender seine rechte Hand auf das Haupt der Firmlinge und salbt die Stirn mit dem duftenden Salböl. Es trägt den Namen Chrisam. Davon leitet sich auch unser Christenname ab.

Davon zeugt das Leben vieler Menschen. Jeder ist berührt, wenn unser Leben von Gott erzählt, wenn jemand sich mit Leib und Seele für göttliche Überzeugungen einsetzt, wenn wir in unseren Begegnungen mutig von Gott reden. Wer das entdeckt, was im Leben unzerstörbar ist und wahrhaft zählt, wird nicht auf Dinge vertrauen, die heute modern sind und morgen längst weggeworfen werden. Es wird eine Kraft da sein, die im Leiden hilft und das Leiden anderer lindert. Menschen werden sich etwas sagen lassen und bei der nur eigenen Weisheit eher skeptisch sein.

Die Firmung ist für alle Beteiligten ein großes Fest. Viele freuen sich mit, wenn die Gaben des Hl. Geistes für junge Menschen erbeten werden. Diese beziehen sich auf ihre Geisteskräfte, die dann in verschiedenster Weise im Leben Wirkung zeigen.

In allem geht es darum, die Realität der Liebe Christi, des Auferstandenen, zu erfahren, um in allem durchhalten zu können und treu zu sein. Menschliche Zuneigung, Humor und Witz, Schlagfertigkeit und Konzentration in den Begegnungen werden viele Menschen faszinieren. In der Banalität des Lebens wird uns eine Spiritualität tragen, die uns hilft, tief gläubig zu werden und weit im Denken. Die ganz persönliche Gabe Gottes sind die Gabe des Gebetes und seine hl. Sakramente. Sie erweisen sich als das stärkste Band, das uns hilft, seine nötigen Hilfen tagtäglich zu empfangen.

Was sich nach außen hin im Leben auswirkt, kommt aus einer inneren Kraft, einer Gabe, die für andere zum **Geschenk** wird. Deshalb klingen die Bezeichnungen der Geistesgaben ziemlich abstrakt: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit, Furcht des Herrn. Die Auswirkung dieser Gaben im Leben sind aber ganz und gar nicht abstrakt. Sie sind voller Leben und werden wieder zum großen **Geschenk** für andere. Freilich müssen diese Gaben dankbar angenommen werden, damit sie zur Freude werden.

Gottes Gaben zerstören nichts in uns, sie machen uns nicht weltfremd. Im Gegenteil, sie führen uns in eine Welt, wie sie wirklich ist, mit all ihrer Schönheit, aber auch mit all ihren Herausforderungen.

Gott will uns alles geben, weil wir ihm alles bedeuten.

*Pfarrer i. R. Peter Rosenberger*



# Kinder Kinder – ein Geschenk Gottes

Interview mit Frau Helene Till, Neudorf Ilz

Die Kinder sind eine Gabe Gottes, weiß schon die Heilige Schrift. Aber, wie sieht das eine Frau, die es wissen muss: Helene Till aus Neudorf bei Ilz ist fünffache Mutter, neunfache Großmutter, vierfache Urgroßmutter, hat als Pflegemutter vier Dauerpflegekinder und acht Tageskinder erzogen und als Krisenmutter 50 (!) Kinder in schwierigsten Lebensphasen begleitet.

*Liebe Frau Helene Till, bitte stellen Sie sich unseren Leserinnen und Lesern vor:*

Ich bin 75 Jahre alt und seit 2020 verwitwet. Aufgewachsen bin ich in Buchberg, Nähe Ilz, gemeinsam mit drei leiblichen Geschwistern und mehreren Pflegegeschwistern, zu denen ich zum Teil bis heute guten Kontakt habe. Die Verhältnisse waren, wie damals üblich, sehr bescheiden. 1969 haben wir geheiratet.

*Wie sind Sie zur Pflege- bzw. Krisenmutter geworden?*

Zuerst arbeitete ich bei der Firma Borckenstein in Neudau, folgte aber bald meinem Mann zur Firma Puch nach Graz. Mit 27 Jahren musste ich, bedingt durch eine Chromallergie, meine Erwerbsarbeit aufgeben. Und so kam ich zum Kinderschaufenster, aber erst mit 60 Jahren machte ich eine Pflegemutterausbildung. In die Wiege gelegt, wurde mir das im Elternhaus, auch meine Mutter war Pflegemutter. Erleichtert hat es mir auch mein Mann, der – selbst sehr sozial eingestellt – mich immer voll unterstützt hat.

*Was war besonders schön, was besonders schwer?*

Schwer war immer, wenn die Kinder weg mussten, wenn sie sich auch vom geliebten Hund trennen mussten, wenn sie nicht weg wollten. Dann wurde viel geweint. Schön war, wenn sie sich wohl fühlten, was bei den allermeisten der Fall war. Schön ist heute noch, wenn sie, auch mit ihren eigenen Kindern, auf Besuch kommen, manche auch aus Wien. An meinem Geburtstag habe ich den ganzen Tag Telefondienst.

*Was war bzw. ist Ihnen in der Erziehung besonders wichtig?*

Zeit mit den Kindern verbringen, ihnen zuhören. Stress nach Möglichkeit vermeiden, dem Tag eine Struktur geben. Wenn die Kinder von der Schule heimkamen, war gekocht, so hatte ich Zeit, mich zu den Kindern zu setzen und zuzuhören. Jeden Tag durfte sich ein anderes Kind ein Mittagessen wünschen. Geessen wurde an zwei Tischen, da wir bis zu 13 Personen bei der Mahlzeit waren.

*Liebe Frau Helene Till, wir danken für das interessante Gespräch und wünschen weiterhin alles Gute!*



# Pfarrren

## Pfarrren

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau

Mutter - schönster Name im weiten Erdenrund,  
zärtlich gerufen als erster aus Kindermund!  
Leise gesprochen, wenn bang und traurig das Herz,  
hilfesuchend im Dunkel bei Not und Schmerz.  
Mutter - dein Name steht segnend über dem Kind,  
mahnend und fragend, wo Schuld und Versuchung sind.  
Immer gebraucht, wenn selber ich müde und alt,  
du Muttername, heilig als Zuflucht und Halt!  
Bleibst mir erinnert und schirmend,  
mein Leben lang.  
Mutter, für all deine Treue hab Dank,  
hab Dank!  
Volksmund

schönen  
Muttertag

## Maiandachten 2024

Im Marienmonat Mai wird die Gottesmutter Maria besonders verehrt. Durch ihr Leben aus dem Glauben kann uns Maria wertvolle Impulse für unser eigenes Christsein geben. Darum bitten wir sie für uns und mit uns bei Gott zu beten.

### Pfarre Bad Waltersdorf:

- **Geiseldorf:**  
05. Mai | 19:00 Uhr
- **Haller:**  
jeden Sonntag | 19:00 Uhr
- **Hohenbrugg:**  
05. Mai | 14:00 Uhr
- **Lichtenwald:**  
11. Mai | 19:00 Uhr
- **Leitersdorf:**  
05. Mai (Mühlweg), 19. Mai (Dorfkreuz)  
& 30. Mai (Buchgreith) | 18:00 Uhr
- **Neustift:**  
jeden Sonntag (Start: Rath Kreuz) |  
18:00 Uhr

- **Oberlimbach:**  
05., 19. & 26. Mai | 19:00 Uhr
- **Sebersdorf:**  
05. & 26. Mai | 19:00 Uhr
- **Sebersdorfberg:**  
13. Mai | 18:00 Uhr
- **Steinfeld:**  
jeden Sonntag | 19:00 Uhr
- **Wagerberg mit den  
Erstkommunionkindern:**  
04. Mai | 15:00 Uhr
- **Andacht mit allen  
Ortschaften (Pfarrkirche):**  
25. Mai | 19:00 Uhr

### Pfarre Burgau:

- **Hubertuskapelle Burgauberg:**  
05. Mai | 18:00 Uhr
- **Kapellenroas (Christi Himmelfahrt):**  
09. Mai (Start: Pieber Kapelle) | 15:00 Uhr
- **Pfarrkirche:**  
12. & 26. Mai | 18:00 Uhr
- **Mariazellerplatz Pfarrkirche:**  
20. Mai | 18:00 Uhr

### Pfarre Bad Blumau:

- **Pfarrkirche:**  
12. & 26. Mai | 09:30 Uhr
- **Kleinsteinbach:**  
12. Mai | 19:00 Uhr

Ein Geschenk ist für mich die Dankbarkeit, die ich durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten erhalte. Aber auch ich bin für Vieles dankbar.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Freundschaften, die ich durch mein Engagement in der Feuerwehr und beim Roten Kreuz schließen durfte.

Ebenfalls bin ich sehr dankbar darüber, meine erlernten Fähigkeiten in den Einsatzorganisationen im Ernstfall ausüben zu können und somit Menschen in Ausnahmesituationen zu helfen.

Mich erfüllt es mit Stolz, ein Teil dieses Teams zu sein. Außerdem kann ich meiner Familie nur den größten Dank aussprechen, weil sie mich immer in der Ausübung meiner Hobbys unterstützt und Verständnis zeigt.

Wenn man immer wieder mit solchen Situationen konfrontiert wird, weiß man erst, wie wichtig Gesundheit ist und man fängt wieder an, die kleinsten und normalsten Dinge im Lebensalltag mehr zu schätzen. Daher wünsche ich jedem viel Gesundheit und die Fähigkeit, diese auch zu schätzen.



Florian Freiberger

# Was ist für dich ein Geschenk?

Was ist ein Geschenk? Sind Geschenke immer Dinge? Können Geschenke auch Worte, Taten oder gar Menschen sein?

Fragen über Fragen schweifen mir durch den Kopf. Seit Tagen überlege ich, was ich als Geschenk zähle, damit ich diesen Text verfassen kann. Sogar meine Freunde habe ich befragt. „Für mich wäre es jeden Tag gesund aufzuwachen!“, war ein Gedanke. Eine andere Aussage war: „Ich zähle als Geschenk, dass man etwas gibt und von jemand anderen etwas bekommt.“ Selbst nach diesen ganzen Ideen ist mir keine genaue Definition eingefallen, die ich als „das Geschenk“ bezeichnen würde.

Die Tage vergingen und ich wusste, dass der Text bis zu den Osterferien fertig sein soll. Ostern? Stimmt, zu Ostern denken wir an Jesus und seine Auferstehung am dritten Tag nach seinem Tod. Er ist für uns auferstanden, damit er uns Menschen erlöst. Wie auch Jesus auferstanden ist, werden es auch wir nach unserem Tod tun. Die Menschen, die Gutes tun, kommen in den Himmel, also in das Paradies, welches von Gott erschaffen wurde. So ein schöner Gedanke und so viel Liebe steckt dahinter. Zählt das als mein wichtigstes Geschenk? So sehr ich diese Vorstellung auch mag, würde ich nicht sagen, dass ich bei meinem Ende angekommen bin.

Deshalb suchte ich nach weiteren Ideen, die mein Leben prägen. Dazu zählen auf jeden Fall meine Freunde, aber auch meine Familie. In beiden Gruppen sind die wichtigsten Personen meines Lebens. Besonders wichtig ist mir meine Schwester. Sie gilt schon immer

als meine beste Freundin. Deshalb würde ich sie hier auch an die erste Stelle setzen. Ist sie vielleicht mein Geschenk? Nach dieser Frage dachte ich, dass ich schon bei meinem Ziel angekommen bin. Doch dann kam mir ein weiterer Gedanke. Ich denke schon, dass sie ein Geschenk Gottes ist, aber ich glaube noch immer nicht, dass sie das Geschenk ist, welches ich suche.

Langsam bin ich aber auch am Verzweifeln. Was könnte es noch geben, was ich als größeres Geschenk sehe als meine Schwester, meine Familie, meine Freunde oder die Liebe Gottes?

Nach diesen Worten wusste ich es. „Liebe“. Die Liebe ist wohl mein schönstes und größtes Geschenk. Sie ist geduldig, kann verzeihen und sieht Ziele positiv. Liebe steht dem Hass gegenüber. Liebe heilt Wunden. Liebe kann man engen Bekannten, aber auch fremden Leuten schenken. Liebe kann dir und mir helfen. Liebe kann jeder geben. Die Liebe hat man immer dabei, und zwar hier drinnen → ♥



Anna Katharina Gmoser





Ein Geschenk ist viel mehr als ein materielles Gut. Für mich ist eines der größten Geschenke jemandem Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken.

Auch hierbei muss es nicht immer der schönste und teuerste Ausflug sein, nein vielmehr die wertvolle Zeit mit einfachen Gesprächen und Taten zu füllen, ohne ständig unter Termindruck zu stehen. In der Karwoche konnte ich dies heuer bewusst miterleben. Zum Beispiel beim Weihfeuertragen mit meinem Kind und ihrer Freundin, sowie bei der anschließenden Osterjause mit meinen Kindern und meiner Ehefrau wurden mit der Sprache und mit Taten wunderschöne Momente gezaubert, welche kein materielles Gut jemals ersetzen könnte.

*Philipp Löffler*



Kindern und auch vielen Erwachsenen kommt bei dem Wort „Geschenk“ wahrscheinlich sofort ein in Geschenkpapier eingepacktes Packerl, welches mit einer schönen Schleife verziert wurde, in den Sinn. Eben diese Geschenke bestehen meist aus materiellen Gegenständen. Aber können nur materielle Gegenstände Geschenke sein?

Für mich können Geschenke alles Mögliche sein. Die wertvollsten Geschenke sind natürlich die Dinge, die man nicht wirklich verschenken kann, sowie Gesundheit oder Glück.

Aber auch verschenkte Zeit, in welcher Form auch immer, ist etwas sehr Wertvolles für mich. Egal ob mit Familie oder Freunden, die gemeinsam verbrachte Zeit ist immer lustig und erlebnisreich und macht ein Geschenk damit unvergesslich.



*Teresa Pfingstl*

# Mächtige Männer - Starke Frauen

## Frauenfrühstück 2024

Die Katholische Frauenbewegung lud wieder zum alljährlichen Frauenfrühstück in die Kulturhalle Bad Blumau ein. Mehr als 100 Frauen aus unserem Pfarrverband und darüber hinaus konnten sich bei einem schönen Ambiente und einem reichhaltigen Frühstücksbuffet verwöhnen lassen.

Die Referentin unseres diesjährigen Frauenfrühstücks, Martha Weisböck, portraitierte unter dem Titel des Vortrages: „Mächtige Männer - Starke Frauen“ drei historische Frauen, die in ihrem Leben sehr viel Mut, Stärke, Glaube, Zivilcourage und Kreativität bewiesen haben.

Katharina von Bora, verheiratet mit Martin Luther, und tiefgläubig, war ebenso beseelt vom Wunsch nach einer Kirche gemäß des Evangeliums und bewies Standfestigkeit in den Wirren der Reformation. Alma Mahler-Werfel ist mehr für ihre Ehe mit berühmten Künstlern bekannt, wenige wissen von ihrem eigenen kreativen Potential und ihrem künstlerischen Einfluss auf ihre Männer. Durch den Film „Schindlers Liste“ erlangte Oskar Schindler Weltruhm und wurde als „Gerechter unter den Völkern“ von jüdischer Seite geehrt. Der Verdienst seiner Frau Emilie Schindler, die mit ihm gemeinsam jüdische Zwangsarbeiter in ihrer Emailwarenfabrik in Krakau vor dem sicheren Tod rettete, ist weniger bekannt geworden.

Der Vortrag kann als Anstoß verstanden werden des Öfteren nicht nur auf einzelne herausragende Personen zu schauen, sondern auch die Menschen im dazugehörigen Umfeld wertschätzend wahrzunehmen.

Auch unsere ehemalige Pastoralreferentin Frau Mag. Andrea Schwarz nahm am Frauenfrühstück teil und unterstützte uns anschließend tatkräftig beim Zusammenräumen. Ein herzliches Danke an alle Frauen für ihr Kommen. Wir freuen uns schon auf das Frauenfrühstück im nächsten Jahr.



# Kinderkreuzweg

In der Fastenzeit luden die Pfarren Burgau und Bad Blumau zu einem Kinderkreuzweg um die jeweilige Pfarrkirche ein. Mit Bil-

dern, Geschichten und Denkanstößen wurde den Kindern das Leiden und Sterben sowie die Auferstehung Jesu nahegebracht.



## 3 Pfarren - 1 Ziel

### PGR-Klausur

Mag. Mathias Trawka organisierte für den 6. April 2024 ein Zusammenkommen der Pfargemeinderät/innen aller drei Pfarren im Rogner Bad Blumau, um über die Zukunft unserer Pfarren nachzudenken. Unter der Leitung von Referent Helmut Konrad diskutierten wir über Schwerpunkte in Liturgie und Seelsorge.

Der zukünftige Pastoralplan für unseren Seelsorgeraum half uns dabei, Pläne zu entwickeln. Alle Anwesenden genossen die gute Gemeinschaft und das konstruktive Miteinander. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.



## Ein gelungener Start

### in die Pilger- & Wallfahrtssaison

36 Wallfahrer/innen sind der Einladung gefolgt und bei schönem Wetter über den Csater- und Eisenberg gewandert, um sich in der Wallfahrtskirche Dürnbach den Pilgersegen zu holen.

Pfarrer Branko Kornfeind feierte mit uns eine stimmungsvolle Hl. Messe, umrahmt mit gemeinsam gesungenen Liedern, die er selbst auf der Gitarre begleitete.

Herzlichen Dank dem Pilgerbegleiter und PGR-Vorsitzenden Mag. Dietmar Hummer für die gute Organisation der Pilgerwanderung!



# Das beste Geschenk, ... Kindermund

... das du jemandem machen kannst, ist deine Zeit, deine Aufmerksamkeit und deine Liebe

Die meisten Geschenke, die wir erhalten, sind gekauft, in Papier und mit bunten Bändern verpackt. Dabei gibt es so viele andere Arten von Geschenken, die jeder von uns an Andere, aber auch an sich selbst verschenken kann.



Jetzt im Frühling reicht da schon ein Blick in die Natur. Sie beschenkt uns mit vielen kleinen Dingen, die unser Herz mit Wärme erfüllen und uns mit neuer Lebenskraft und

Energie beschenken.

Eine besondere Freundschaft, welche uns durch die unterschiedlichsten Lebensabschnitte begleitet, unterstützt und uns viel Freude bereitet, ist ein sehr wertvolles Geschenk, welches nicht selbstverständlich ist.



Ein kleines Wort kann auch zu einem wunderbaren Geschenk führen. Und zwar, wenn eine Mama und ein Papa „Ja“ sagen und einige Monate später ein unbezahlbares Geschenk das Licht der Welt erblickt, das für viele besondere und unvergessliche Momente sorgen wird.

An einem Ort der Trauer ein Geschenk zu erhalten, ist nicht alltäglich. Umso größer ist die Freude bei den Beschenken, die vielleicht mit einem kleinen Lächeln nach Hause gehen und für einen kurzen Augenblick ihre Trauer vergessen können. Die Kinder vom Pfarrkindergarten Burgau gestalteten Gießkannen für den Friedhof in Burgau, um den Menschen eine kleine Freude zu bereiten.



Besondere Gäste zu empfangen und ein gutes Gespräch zu führen, ist sehr kostbar. Dabei genießen alle für eine kurze Zeit den schönen Moment in guter Gesellschaft, weg vom Alltag. Das ist ein Geschenk, welches sich jeder von uns hin und wieder gönnen sollte. Sein Talent/Können anderen zur Verfügung zu stellen und damit unterstützend zu wirken, ist ein Geschenk, welches nicht verpackt werden muss und viel Freude bereitet.



Jana Seifert



## Beten ist ...

„Vergebe ich, fördere ich Versöhnung, schaffe ich Gemeinschaft?“

Wenn die Welt gespalten ist, wenn sich die Kirche polarisiert, wenn das Herz sich zersplittert, dann sollten wir keine Zeit damit verlieren, andere zu kritisieren und uns über uns selbst zu ärgern, sondern den Heiligen Geist anrufen. Lasst uns jeden Tag den Heiligen Geist anrufen, beginnen wir jeden Tag mit einem Gebet zu ihm, folgen wir ihm!“

Papst Franziskus



## -Pfarrausflug

Samstag, 15. Juni 2024

Abfahrt:

- 07:45 Uhr | Lindegg
- 08:00 Uhr | Pfarrkirche Bad Blumau

Rückkehr:

- ca. 19:00 Uhr

Ausflugsziel: Unterwegs im steirischen Vulkanland

- Rundgang durch eine historische Getreide- & Kürbiskernmühle
- Wanderung durch den Erlebnisweingarten St. Anna am Aigen
- Mittagspause
- Andacht in der Pfarrkirche Tieschen und Zeit für Kaffee & Eis im Ort
- Besuch von „Christine's Garten“
- Abschluss mit Buschenschankbesuch

Interessierte Frauen, Männer, Jugendliche & Kinder sind herzlich eingeladen zum Mitfahren!

Anmeldung: Bei den Ortsvertreterinnen der kfb und den Pfarrgemeinderät/innen zum Unkostenbeitrag von € 15,- | Kinder bis 12 Jahre € 10,-



# Termine in unseren Pfarren

Sa. 27.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 28.04.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Erstkommunion
	05:00 Uhr	Pilgersegen
Mi. 01.05.	09:30 Uhr	Wallfahrermesse in Maria Fieberbründl, siehe Seite 15
Sa. 04.05.	18:00 Uhr	Florianimesse
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe
So. 05.05.	10:00 Uhr	Erstkommunion
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Mo. 06.05.	19:00 Uhr	Bittprozession von der Friedhofskapelle & Hl. Messe
	19:00 Uhr	Bittprozession & Andacht in Wagenhals
Di. 07.05.	19:00 Uhr	Bittprozession & Hl. Messe in Lindegg
Mi. 08.05.	19:00 Uhr	Bittprozession & Andacht in Speilbrunn
Do. 09.05.		Christi Himmelfahrt
	08:30 Uhr	Festliche Hl. Messe
	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
Sa. 11.05.	10:00 Uhr	Hl. Firmung
	14:00 Uhr	Hl. Firmung
	16:00 Uhr	Hl. Firmung
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
So. 12.05.	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Mo. 13.05.	18:30 Uhr	Wallfahrt in Burgau, siehe Seite 15
		Pfingsten
Sa. 18.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Festliche Hl. Messe
So. 19.05.	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
	10:00 Uhr	Festliche Hl. Messe
Mo. 20.05.	08:30 Uhr	Hl. Messe in Jobst
	10:00 Uhr	Hl. Messe in Auffen
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	18:00 Uhr	Gebet am 20. des Monats mit Maiandacht, siehe Seite 15
Di. 21.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Haller
Mi. 22.05.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Sebersdorf

Sa. 25.05.	19:00 Uhr	Maiandacht mit den Ortschaften
	19:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 26.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
		Fronleichnam
Do. 30.05.	09:00 Uhr	Hl. Messe & Fronleichnamspzession in Bad Waltersdorf, s.S. 18
Fr. 31.05. - Mi. 05.06.		Pfarrreise: Krakau - Tschenschow
Sa. 01.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 02.06.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Fr. 07.06.	19:00 Uhr	Gedenkgottesdienst
Sa. 08.06.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 09.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe   Sonntag der Begegnung
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Do. 13.06.	18:30 Uhr	Wallfahrt in Burgau, siehe Seite 15
		kfb-Pfarrausflug, siehe Seite 11
Sa. 15.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 16.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Hl. Messe
Di. 18.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Sebersdorf
Mi. 19.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Hohenbrugg
Do. 20.06.	08:00 Uhr	Gebet am 20. des Monats, siehe Seite 15
Sa. 22.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 23.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Di. 25.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Geiseldorf
Mi. 26.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sa. 29.06.	19:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 30.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Di. 02.07.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Lichtenwald
Mi. 03.07.	19:00 Uhr	Hl. Messe in Burgauberg
Sa. 06.07.	19:00 Uhr	Hl. Messe
	08:30 Uhr	Hl. Messe
So. 07.07.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	Hl. Messe

# Wir bitten um Ihre Spende!

Liebe Pfarrbevölkerung!

Das Pfarrblatt wird seit dem Zusammenschluss des Seelsorgeraumes Thermenland an alle Haushalte verteilt, um das pfarrliche Leben präsent zu machen und Sie alle einzuladen, aktiv daran teilzunehmen.

Da diese Form der Verteilung auch mit Mehrkosten verbunden ist, sind wir für eine Unterstützung sehr dankbar. Vielleicht ist es Ihnen möglich, unsere Maßnahme mit einer freiwilligen Spende zu fördern. Sie können Ihre Spende entweder an die unten angeführten Kontonummern überweisen, bzw. die jeweiligen QR Codes zur Überweisung verwenden oder auch direkt den Austräger/innen übergeben, bzw. in der Pfarrkanzlei abgeben. Gerne würden wir unser Pfarrblatt Lebensquell auch weiterhin allen Pfarrangehörigen überbringen.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!

Bad Waltersdorf AT34 3840 3000 0710 9275  
 Bad Blumau AT13 3840 3000 0006 4931  
 Burgau AT97 3807 7000 0400 0824



## Unsere Pfarren auf den sozialen Medien



## Taufe

- **Lina Berghofer**  
Sebersdorf
- **Paul Genser**  
Neustift
- **Sorina Lechner**  
Ternitz
- **Luna-Marie Richter**  
Burgau
- **Felix Stumpf**  
Burgau
- **Noah Stefan Lang**  
Steinfeld
- **Fabian Brunner**  
Sebersdorf
- **Miriam Singer**  
Lindegg
- **Milena Janisch**  
Burgau
- **Valentin-Carlo Mauerhofer**  
Wagerberg
- **Fiona Lang**  
Bad Waltersdorf
- **Laura Kurz**  
Rohrbach
- **Benjamin Pichler**  
Hohenbrugg



## Verstorbene

- **Karl Schrattnner**  
Bierbaum, 75 Jahre
- **Erna Huber**  
Bad Waltersdorf, 60 Jahre
- **Maria Brünner**  
Wien, 97 Jahre
- **Alois Paar**  
Bad Waltersdorf, 83 Jahre
- **Margaretha Thaler**  
Graz, 86 Jahre
- **Johann Rath**  
Bad Blumau, 69 Jahre
- **Franz Gablerits**  
Bad Blumau, 84 Jahre
- **GR em. Pfarrer Josef Fleck**  
Burgau, 84 Jahre
- **Andreas Müllner**  
Burgau, 63 Jahre

# Gott geht mit

## Der Emmausgang in unseren Pfarren

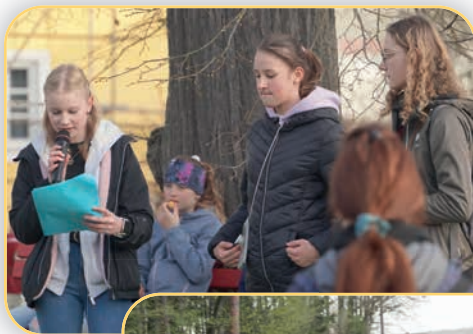
Die zwei Jünger machen sich auf den Weg... Ihr Ziel heißt Emmaus. War alles umsonst? Jesus starb am Kreuz, wurde ins Grab gelegt. Ende?

Sie begegnen JEMANDEM. EINER geht mit. Sie sind nicht allein. ER ist vorerst unbekannt, doch ER gibt ihnen Hoffnung und Zuversicht. ER geht mit ihnen.

Plötzlich bricht ER das Brot und sie spürten ein innerliches Aufleben. Ihr Herz brennt für IHN. ER lebt!

Gehen wir nicht oft auch blind durch unser Leben? Erkennen wir IHN möglicherweise nicht? Die Emmaus-Perikope sagt uns ganz bewusst: Gott geht mit! Auch in Momenten, in denen wir gar nicht damit rechnen.

Thomas Löffler





## Wort Gottes in meinem Alltag

Anita Hirschbeck  
akademische Pflegemanagerin  
aus Lindegg

Thema:  
Beschenken

Ich lasse mich auch gerne - wie viele Andere - beschenken. Natürlich nicht immer mit etwas Materiellem, sondern mit sogenannten „anderen Geschenken“, wie Liebe, Aufmerksamkeit, schönen Erinnerungen oder einfach schönen Erlebnissen.

Manchmal werden wir leider auch mit unangenehmen Situationen beschenkt und da steht oft die Frage im Raum, warum gerade Ich oder warum gerade jetzt, man versteht so vieles nicht! Es ist oft zum Verzweifeln und man möchte sich nur verkriechen.

Wir Menschen neigen häufig dazu, nur das Negative zu sehen bzw. zu bewerten und über das Schöne sehen wir oft drüber. Mir wird dies immer wieder bewusst, im Beruf und auch im Privaten. Man kann nur positive Geschenke bekommen und genießen, wenn man auch die Negativen annimmt. Schwerkranken Menschen können einem viel lernen, sie

nehmen trotz allem Elend um sich herum die positiven Aspekte wahr, wie z.B. ein liebes Wort, eine nette Geste, eine Berührung, Zweisamkeit mit dem Partner, Vogelgezwitscher, Sonnenschein und auch Regen.

Auch ich gehe oft nach einem anstrengenden Arbeitstag bewusst durch die Natur und staune oft, mit wie viel Schönerem unser Herr uns beschenkt hat und wir sehen es einfach nicht! Doch der Glaube an Gott gibt uns immer wieder Kraft weiter zu machen. Vor allem sollten wir für alle Geschenke des Lebens dankbar sein, auch wenn wir den Sinn oft erst Jahre später verstehen. Es liegt an uns die schönen Dinge des Lebens zu erkennen, zu genießen und auch die vielen wertvollen Geschenke an unsere Lieben und Mitmenschen weiterzugeben.

Anita Hirschbeck

### Fußwallfahrt nach Maria Fieberbründl

01. Mai 2024

05:00 Uhr Pilgersegen Pfarrkirche  
Bad Waltersdorf  
09:30 Uhr Festliche Hl. Messe

Rückfahrt mit Privatautos  
der Begleitpersonen



© Zeitblick, CC BY-SA 3.0,  
via Wikimedia Commons

### 13. Wallfahrt in Burgau

jeweils am 13. des Monats |  
von Mai bis Oktober

18:30 Uhr Rosenkranz  
19:00 Uhr Wallfahrtsmesse

Ab 18:30 Uhr  
Gelegenheit zur Beichte



### Monatsnovene

Gebet am 20. des Monats

**Treffpunkt:**  
jeweils am 20. jedes Monats  
im Jahr 2024 in unseren  
Pfarren

**Termin:**  
Pfingstmontag, 20. Mai 2024 | 18:00 Uhr  
Mariazellerplatz Burgau

Donnerstag, 20. Juni 2024 | 08:00 Uhr  
Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Gemeinsam zur Wiederentdeckung des  
großen Wertes und der absoluten Notwendigkeit  
des Gebets im persönlichen Leben, im Leben der  
Kirche, des Gebets in der Welt.

Papst Franziskus

Jahr des Gebets





Pfarrkreuzweg  
in Bad Waltersdorf

Seniorenachmittag  
in Burgau

Jugendkreuzweg  
in Bad Waltersdorf

Bergheimatmesse  
in Burgau

Ehejubilare  
in Bad Waltersdorf

# Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



Palmsonntag  
in allen 3 Pfarren

Gründonnerstag  
in Bad Blumau

Feuerweihe  
in Bad Waltersdorf & Bad Blumau

Osterspeisensegnung  
in Bad Waltersdorf

Osternacht  
in Bad Waltersdorf

Karfreitag  
in Burgau

Ostersonntag  
in Bad Blumau & Burgau

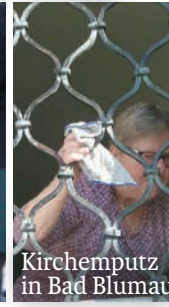




Josefsnovene  
in Burgau



Familienfastensonntag  
in Bad Waltersdorf



Kirchemputz  
in Bad Blumau



SpiriNight  
in Vorau



Suppensonntag  
in Blumau



Tauferneuerung  
in Bad Waltersdorf & Bad Blumau



Familienmesse  
in Bad Waltersdorf



Fest der Versöhnung  
in Bad Blumau



Kirchenrallye  
in Bad Blumau





## Begräbnis

von Pfarrer Josef Fleck



09:00 Uhr

30. Mai 2024

## Fronleichnam



Festliche Hl. Messe am  
Kirchplatz Bad Waltersdorf  
anschließend Fronleichnamsprozession

## Die Hände meiner Mutter

Jetzt ruhen sie häufig in deinem Schoß, deine Hände. Sie sind müde geworden.

Du hast sie nie geschont, deine Hände. Schon früh mussten sie sich an harte Arbeit gewöhnen.

Oft zerrissen und geschunden, blieben sie zart und weich. Du brauchtest sie nie zu verbergen, sie waren immer schön.

Nie waren sie mit Schmuck behangen, deine Hände. Sie zierte nur ein schlichter Goldreif, der dich mit dem geliebten Mann noch über den Tod hinaus verbindet.

Sie haben mich gestreichelt und liebkost. Auch heute tut es noch gut, wenn sie mich sanft berühren.

Viel haben sie gebetet, deine Hände. War dein Mund oft stumm vor Leid, trugen sie dein Gebet zum Himmel.

Wie viel Segen haben sie gespendet, so mancher ist dir dafür noch heute dankbar.

Manchmal waren sie einsam, deine Hände. Sie sehnten sich nach der starken Hand, die sie führen und leiten konnte.

Was haben sie alles vollbracht, Man merkt es ihnen gar nicht an. Sie sehen so aus, als hätten sie ein ganzes Leben lang nur gestreichelt, deine Hände.

Annegret Kronenberg

## Die Salbung mit dem Chrisamöl bei der Firm spendung

Das Chrisamöl ist ein mit Balsam vermisches Olivenöl, das in der Chrisammesse vom Bischof feierlich geweiht wird.

Der Name „Chrisam“ leitet sich von dem Namen Christus ab: Christus - Chrisma - Chrisam.

Er symbolisiert Christus, in dem die Menschheit mit der Gottheit vereint ist.

Die Salbung ist in der biblischen und antiken Bildersprache reich an Bedeutungen: Öl ist ein Zeichen des Überflusses und der Freude. Es reinigt (Salbung vor und nach dem Bad) und macht geschmeidig (Salbung der Athleten und Ringer); es ist Zeichen der Heilung, denn es lindert den Schmerz von Prellungen und Wunden: auch macht es schön, gesund und kräftig.

Chrisam ist das Öl der Königssalbung. In Israel wurden damit Könige, Priester und Propheten gesalbt zum Zeichen, dass Gottes Segen auf ihnen ruht und dass sie von Gott her eine neue Autorität bekommen haben.

Das Öl im liturgischen Gebrauch symbolisiert den Heiligen Geist, der die Quelle der übernatürlichen Gaben ist. Er kam bei der Taufe im Jordan auf Jesus herab und machte ihn zum Christus, d. h. zum Gesalbten, zum Messias.

Die Salbung mit heiligem Chrisam deutet die Angleichung des Firmlings an Christus. Dieses Gleichnis ist unzerstörbar und zeichnet und prägt das geistige Siegel ein.

Der Urheber dieser Ähnlichkeit und Vereinigung mit Christus ist der Heilige Geist. Daher hat der durch diese heilige Salbung Gefirmte das volle Recht auf den Namen „Christ“, d. h. er gehört zu Christus und seiner Kirche.

Mathias Trawka



# Evangelische Seite

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter: [www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf](http://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf)

## EVANGELISCHE TERMINE

### !! ACHTUNG:

Im Juli und August wird es noch Änderungen geben bei den Gottesdienstzeiten. Informationen zur SOMMERKIRCHE finden Sie im Schaukasten vor der Heilandskirche und auf [www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/](http://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/)

Gottesdienste in der  
HEILANDSKIRCHE  
Fürstenfeld, Schillerstr. 15

**Sonntag um 10:00 Uhr**

→ **AUSNAHME:** Jeden 4. Sonntag im Monat gibt es keinen GD in Fürstenfeld, sondern nur in der Tochtergemeinde Rudersdorf um 08:45 Uhr

Nächster Gottesdienst mit  
**Kirchenkaffee:**

**Sonntag, 16. Juni, 10:00 Uhr**

Gottesdienste in  
RUDERSDORF  
Tochtergemeinde / Bethaus

**Gottesdienst JEDEN 2. & 4.  
Sonntag im Monat  
jeweils um 08:45 Uhr**

→ **AUSNAHME: SOMMERKIRCHE im Juli & August:** Infos folgen im Schaukasten beim Bethaus und auf [www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/](http://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/)

### EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

#### Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617  
E-Mail: [PG.Fuerstenfeld@evang.at](mailto:PG.Fuerstenfeld@evang.at)

#### Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31  
E-Mail: [karlheinz.boehmer@evang.at](mailto:karlheinz.boehmer@evang.at)

#### Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00  
E-Mail: [office@wendzel.at](mailto:office@wendzel.at)

Gottesdienste im  
AUGUSTINERHOF

Gottesdienst mit Abendmahl – offen für alle Besucher:innen meist jeden

**2. Donnerstag im Monat,  
jeweils um 10:00 Uhr**

**Nächste Gottesdienste:**

**16. Mai, 10:00 Uhr**

**13. Juni, 10:00 Uhr**

**11. Juli, 10:00 Uhr**

## VERANSTALTUNGEN und spezielle Gottesdienste

**05. MAI 2024**

um 10:00 Uhr:

### THEATERGOTTESDIENST

in der HEILANDSKIRCHE  
Fürstenfeld, Schillerstr. 15 /  
Thema: Katharina von Bora und  
Sophie Scholl

**19. MAI**

um 10:00 Uhr:

### KONFIRMATION

in der Heilandskirche Fürstenfeld

**07. JUNI**

ab 18:00 Uhr:

### LANGE NACHT DER KIRCHEN

in der r.-k. Kirche  
in Rudersdorf,  
Hauptstr. 34

**07. JULI**

ab 10:00 Uhr:

### PFARRFEST

im Garten hinter der Heilandskirche



**SO, 7. JULI 2024**  
**EVANGELISCHES**  
**GARTENFEST**  
FÜRSTENFELD, SCHILLERSTR. 15

**GOTTESDIENST:**

**10:00 UHR**

**AB 11.30 UHR**

**FEST IM**

**PFARRGARTEN**



Begräbnis von Pfarrer Josef Karl Fleck



Am Gründonnerstag verstarb Pfarrer Josef Karl Fleck im 85. Lebensjahr im Volkshilfeheim in Neudau. Am 5. Juli 1964 wurde er zum Priester geweiht, danach war er Kaplan in Wolfsberg im Schwarzautal, in Ilz und in Hartberg. Er war Provisor in Bad Blumau und 33 Jahre Pfarrer von Burgau. Nach seiner Pensionierung 2012 war er noch einige Jahre als Seelsorger tätig.

Zu seinem 70. Geburtstag 2009 wurde er Ehrenbürger von der Gemeinde Burgau.

Die Pfarre Burgau/Burgauberg hat mit ihm unzählige kirchliche und weltliche Feste begangen. Pfarrer Fleck hat mit sehr vielen verschiedenen Menschen zusammengearbeitet und seine Pfarre lebendig gestaltet. Die Generalsanierung des Pfarrhofes, die Renovierung der Pfarrkirche im Außenbereich, die Neugestaltung der Taufkapelle sowie die Sanierung der Dreifaltigkeitskapelle wurden während seiner Amtszeit durchgeführt.

In seinen Messfeiern hat er bei der Gestaltung der Liturgie den Laien sehr viel Freiraum gegeben und schon früh Wortgottesfeiern und Familiengottesdienste gefördert. Sein Denken war sehr fortschrittlich.

Seine Predigten waren gut durchdacht, und da Lesen eine seiner großen Leidenschaften war, ließ er immer wieder kurze Textstellen oder Inhalte eines Buches in seine Worte an die Pfarrgemeinde einfließen.

Durch seine regelmäßigen Krankenbesuche, seine vielen Besuche der pädagogischen Einrichtungen in der Pfarre, die monatliche Cursillorunde oder seine geistliche Begleitung der Fußwallfahrer nach Mariazell oder Maria Fieberbründl war er auch außerhalb der Kirche bekannt.

Die 13. Wallfahrt nach Maria Gnadenbrunn in Burgau lag ihm besonders am Herzen. Er war ein großer Marienverehrer und führte sie 1983 wieder ein. GR Fleck war am Donnerstag, den 4. April, den ganzen Tag in der Pfarrkirche Burgau aufgebahrt. Und viele Pfarrmitglieder und Wegbegleiter haben sich von ihm verabschiedet und nahmen am Wachtgebet teil. Die Begräbnisfeierlichkeiten fanden am Freitag in der

## NACHRUF GEISTLICHER RAT PFARRER JOSEF KARL FLECK

Heimat-Pfarre Bad Waltersdorf statt. Er wurde anschließend am Ortsfriedhof im Familiengrab beigesetzt. SR-Leiter Mag. Alois Schlemmer und Generalvikar Dr. Erich Linhardt, der auch das Requiem leitete, bedankten sich für sein Engagement in den Pfarren.

Altdechant und Altpfarrer von Ilz und langjähriger Freund Peter Rosenberger hielt die Predigt, die sehr persönlich und freundschaftlich war.

Weitere Dankansprachen wurden von Bürgermeister Gregor Löffler, Burgau, und GF Vors. PGR Burgau/Burgauberg Elisabeth Dampf gehalten. Ein noch erweitertes Bild des Menschen Josef wurde vom Vertreter seiner Schulkollegen aus dem bischöflichen Knabenseminar in einer sehr liebevollen und freundschaftlichen Weise gemacht.

Ruhe in Frieden!

*Elisabeth Dampf*

Unbezahlbare  
**Trauerbegleitung**

Professionelle Trauerbegleiter können im Prozess, mit einem schicksalhaften Umstand umgehen zu lernen, eine wichtige Rolle spielen.



**TRAUER  
BRAUCHT**

keine Orte - sondern einen Raum  
keine Erklärung - sondern Verständnis  
nicht viele Worte - sondern ein "Ich bin da"  
nicht viel - und doch braucht sie irgendwie alles

Meine Arbeit als Trauerbegleiterin ist darauf ausgerichtet, Trauernden auf ihrer Reise durch diese herausfordernde Zeit beizustehen.

**Edith Genser**  
Dipl. Sozialbetreuerin

+43 664 75001160  
e.genser@murena.io



**VERLUST  
HAT VIELE GESICHTER**

- Tod eines geliebten Menschen
- Verlust des Arbeitsplatzes oder der Wohnung
- Beendigung einer Beziehung
- Ortswechsel
- Abschiednehmen von der Jugend
- Gesundheitliche Einschränkungen

## INFORMATIONEN VOM DIÖZESANRAT

Seit dem Juni 2023 gibt es eine neue Zusammensetzung des Diözesanrates. Ich heiße Gudrun Schmied-Kern, wohne in Ottendorf und vertrete den Seelsorgeraum Thermenland im Diözesanrat.

### Unsere Schwerpunkte im Diözesanrat waren bisher:

#### DIE WELTSYNODE

Der Diözesanrat hat zu den Themen „Laien in der Kirche“ und „Kirche ist für alle da“ bzw. zum Thema „Verständlichkeit in der Kirche“ gearbeitet. Das Ergebnis wird an die Bischöfe weitergeleitet, damit unsere Stellungnahme nach Rom gelangt.

#### DIÖZESANKONFERENZ 24. & 25. Jänner 2025 4. & 5. April 2025

Am 24. und 25. Jänner bzw. am 4. und 5. April 2025 findet die Diözesankonferenz statt. Es gibt 8 Hauptthemen, die dort behandelt werden:

1. Wir gehen im Sinne des Evangeliums vom Leben der Menschen aus,
2. Gemeinsam im Glauben wachsen – spirituell leben,
3. In Solidarität mit Armen und Benachteiligten aller Art leben,
4. Alles hat seine Zeit: Räume für Neues eröffnen und Liebgewordenes loslassen,
5. Vielfalt als Chance – im Dialog bleiben,
6. Berufen aus Taufe und Firmung, Engagement heute,
7. Gemeinsame Verantwortung synodal wahrnehmen und
8. Gottes Schöpfung bewahren.

Wenn sich jemand von einem dieser Themen angesprochen fühlt und sich aktiv einbringen möchte, bitte melden Sie sich. Mit einer Anmeldung kann jede/jeder an der Diözesankonferenz teilnehmen.

#### ERKLÄRUNG

#### „FIDUCIA SUPPLICANS“

Angeregt diskutierten die Mitglieder des Diözesanrates über die Erklärung „Fiducia supplicans“ des Papstes, in der „der Segen für alle“ thematisiert wird.

#### EINANDER KENNEN- LERNEN – VONEINANDER LERNEN

Bei jedem Zusammentreffen des Diözesanrates stellt sich eine steirische Region vor. Im März war es die Region „Ennstal – Ausseerland“. Besonderheiten des jeweiligen Kirchenlebens werden dabei präsentiert, Ideen können aufgegriffen und vielleicht auch in anderen Seelsorgeräumen eingebaut werden.

#### TERMIN: KIRCHEN- ENTWICKLUNGSTAGE

Es gibt in diesem Jahr Kirchenentwicklungstage mit dem Thema „Wunderbar, wandelbar – wohin geht Kirche?“. Für die Oststeiermark ist der 21. November geplant. Auch hier eine herzliche Einladung zur Teilnahme! Bei Interesse bitte anmelden.

Wenn es Fragen oder Anregungen gibt, bitte wenden Sie sich an die Redaktion. Diese wird Ihre Eingabe weiterleiten.

Gudrun  
Schmied-  
Kern



## Fronleichnam Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Fronleichnam leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort für das eucharistische Brot ab: „vronlichnam“, was soviel wie Herrenbleib bedeutet. „vron“ ist der Herr, „lichnam“ ist der Leib. Deshalb wird es auch Hochfest des Leibes und Blutes Christi genannt.

#### EUCHARISTISCHES FEST

Das Fronleichnamfest entstand im 13. Jahrhundert und geht auf Visionen der heiligen Juliana von Lüttich (+ 1258) zurück. Papst Urban IV. hat 1264 Fronleichnam als Fest des Herrenleibes festgesetzt, um fröhlich und jubelnd der Einsetzung der Eucharistie zu gedenken, zusätzlich zum Gründonnerstag, der auch dieses Geheimnis feiert. Unter Papst Johannes XXII. wurde es 1317 endgültig weltweit festgelegt.

#### BLUMEN, MENSCHEN, FREUDE

In Gestalt der geweihten Hostie in der Monstranz wird Christus durch den Ort, die Stadt getragen und die Fronleichnamprozessionen verkünden die christliche Freude über die Gegenwart Jesu Christi.

*Gegenwärtiger Leib Christi  
Jesus Christus ist in dieser Welt  
gegenwärtig und für uns im eucharistischen  
Brot zugänglich. Dankbarkeit,  
Freude und Segen – sie laden zur  
Prozession ein und über die ganze  
Schöpfung wird der Segen Gottes aus-  
gesprochen. Herr Jesus Christus,  
du bist unter uns gegenwärtig  
in den Zeichen von Brot und Wein.  
Du gibst dich uns zur Speise.  
Du schenkst uns Leben von deinem  
Leben. Bereite uns für diese  
Begegnung mit dir.*

GL 8/1

Sabine Petritsch

## FÜRSTENFELD

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,  
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

#### Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40  
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at  
sandra.stajer@graz-seckau.at

## BAD WALTERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad  
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

#### Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at  
bianca.holik@graz-seckau.at

## ILZ

### GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-  
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

#### Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378  
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at  
andrea.knaus@graz-seckau.at

## ALTENMARKT

### GOTTESDIENSTE

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

## BAD BLUMAU

### GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

## GROSSWILFERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

## BAD LOIPERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

## BURGAU

### GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

## HAINERSDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

## SÖCHAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

# Gottesdienste & Kontakte

## OTTENDORF

### GOTTESDIENST

Freitag 19:00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

### PRIESTER

#### SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

#### ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81  
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

#### TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80  
E-Mail: mtrawka@htb.at

#### BILC Ioan

Telefon: 067687427036  
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

#### HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021  
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

### DIAKONE

#### GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67  
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

#### KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95  
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

#### PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48  
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

#### RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33  
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

### PASTORALREFERENTEN

#### LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

#### WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89  
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

### PASTORALE MITARBEITERIN

#### GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15  
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

### SEKRETÄRINNEN

#### HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

#### KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

#### STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: **HUSS-RAUSCHER Magdalena**,  
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,  
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

# LEBE-BESUCHSDIENSTKURS 2024

Zwölf Frauen und zwei Männer aus fünf Pfarren haben sich auch heuer wieder entschlossen, einen Kurs für Besuchsdienste zu absolvieren. In fünf Modulen wurde ein guter Grundstock gelegt, der die Absolvent:innen ermutigt, Menschen in Pflegeeinrichtungen oder zu Hause zu besuchen. Die Teilnehmenden waren durch die Ausbildungswochen mit viel Herz und Hirn bei der Sache, so dass „LEBE“ folgendermaßen definiert werden kann: Lebendigkeit-Energiegeladen-Begeisterung-Empathisch! Mitte März fand die feierliche Zertifikationsverleihung statt.

Großer Dank gilt dem Seelsorgeraum und der Caritas für die finanzielle Unterstützung sowie Gerhard Lafer und der Pfarre Ilz für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und unzähligen kleinen und größeren Hilfestellungen. Menschen, die gerne besucht werden möchten, können sich an Regina Stampfl (0681/843 307 901) wenden.



## IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des Seelsorgeraums Thermenland**



Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung: Gerhard Lafer  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

### LAYOUT

**Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:**  
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

**Innenteil Fürstenfeld:** Christian Thomaser

**Innenteil Bad Waltersdorf:** Bernd Grabner

**Aus der Redaktion:** Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

**Redaktion:** Pfarrverantwortliche

**Fotos:** Archiv der Pfarren

**Druck:** Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:

**LEBENSQUELL**

**NR. 3 | JULI 2024 | 5. JG.**

**Redaktionsschluss: 13.06.2024**

**Erscheinungsdatum: 27.06.2024**



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



## MINIS4GOAL



Letztes Jahr holten die Ilzer Minis den Pokal und sicherten sich somit die Jubiläumsmeisterschaft bei sich zu Hause. Ein Team aus mehreren ehemaligen Minis organisierte ein hervorragendes Turnier. Am 2. März um 9 Uhr feierten die insgesamt 80 Minis gemeinsam mit deren Betreuerinnen, Betreuern und Fans einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Ilz, danach wurden Mini-Gewänder gegen Fußballdressen getauscht und feinsten Bandenzauber wurde aufgetischt.

*„Minis sind nicht nur in der Kirche ganz vorne dabei, sondern auch auf dem Fußballfeld. Besonders kennzeichnend ist jedoch auch das Fair Play, das die Minis an den Tag legen“,* sagt Anna-Maria Kienzl, Referentin für Ministrant:innenpastoral im Bereich Kinder und Jugend der Diözese Graz-Seckau.

**Packendes Finale:** Von insgesamt acht Teams kickten sich die Ilzer Minis und die Minis aus dem Seelsorgeraum Oberes Feistritz ins Finale. Die Tribüne bebte und die Minis gaben beim abschließenden Penaltyschießen alles. Schlussendlich konnte das Team aus dem Oberen Feistritz das Turnier für sich entscheiden und wurde zum 20. Ministrant:innen-Fußballmeister 2024 gekürt.

*„Es war ein cooler Tag und eine sportliche Herausforderung“,* sagt Anna Hausleitner (9), Ministrantin aus der Pfarre Markt Hartmannsdorf. Jakob Wagner (8) vom Team aus Gleisdorf meint: *„Es macht Spaß, gemeinsam als Mini-Team auch mal Sport zu machen, und es ist toll, dass wir so weit gekommen sind!“*

Hannes Hamilton

### MINI-LAGER

25. – 31. August 2024

Restplätze vorhanden.

*Bitte rasche Anmeldung bei den Ministrantenverantwortlichen.*



Fotos: beigestellt, Hannes Hamilton, Regina Stampfl



# Meine Familie

Fotos: beigestellt, Pixabay, Kindergärten und Kinderkrippe Ilz



**DANKE,  
DASS ES MICH  
& DICH GIBT!**  
**Geschenke zur Danksagung**

Die Kinder des Kindergartens und der Kinderkrippe Ilz bereiten sich schon fleißig auf den Muttertag am 12. Mai 2024 vor!